

Niederschrift
zur Sitzung des Finanz- und Bauausschusses des Schulverbandes
Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege (öffentlich)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 16.03.2022

Sitzungsbeginn: 19:31 Uhr

Sitzungsende: 20:32 Uhr

Ort, Raum: Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege
(Infozentrum), Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Verbandsvorsteher

Herr Oliver Ringel CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Wolfgang Balasus CDU

Herr Bürgermeister Peter Bröker CDU

Herr Bürgermeister Uwe Hüttner CDU Ab 19.33 Uhr

Herr Bürgermeister Daniel Kullig BfH Vorsitzender

Herr Ulrich Möller FWM stv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann CDU

Herr Dietmar Voswinkel SPD

Protokollführer/-in

Frau Suhrau

Entschuldigt fehlen:

Verwaltung

Herr Jürgensen Amtsdirektor des
Amtes Geest
und Marsch
Südholst.

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 03.03.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Planungsstand Neubau Schule
5. 1. Entwurf Haushaltsplanung 2022 SV Am Himmelsberg
Vorlage: 0218/2022/SV/BV
6. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragt nach, ob die Bedeutung der Kürzung der Eigenlernzeit den Gremienmitgliedern bewusst ist und hinterfragt die Zukunftsfähigkeit des neuen Lernkonzeptes.

Herr Kullig erläutert, dass die Kürzung aufgrund einer Entscheidung des Schulamtes zustande kam und die Auswirkungen dem Gremium bekannt ist. Der Schulverband unterstütze die Schulleitung in der Umsetzung des neuen Lernkonzeptes.

Die Einwohnerin merkt an, dass die Finanzierung des Schulneubaues sowie die sinkenden Schülerzahlen fraglich sind.

Herr Kullig weist darauf hin, dass die Ausführungsplanung des Schulneubaues bereits gestartet ist und keine Abänderung an dem Vorhaben vorgenommen wird. Die sinkenden Schülerzahlen sind bekannt, sind aber durch zukünftige Prognosen als kurzzeitige Absenkung zu betrachten. Der Hintergrund der Senkung sei nicht Thema des Finanz- und Bauausschusses.

Die Einwohnerin hakt nach, wie sich ein möglicher Leerstand des Neubaus auswirken wird. Die Planung mit rund 600 Schülern sei nicht realistisch.

Herr Ringel verweist erneut auf die Schulentwicklungszahlen des Kreises Pinneberg. Die Bedenken zur zukünftigen Auslastung seien nicht haltbar. Zurzeit sei man im Gegenteil froh über geringere Schülerzahlen, da aufgrund der Bauphase nicht ausreichend Platz zur Verfügung stehe.

Herr Kullig schließt die Einwohnerfragestunde.

zu 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung.

zu 4 Planungsstand Neubau Schule

Herr Kullig erläutert, dass der Bauantrag gestellt ist und es diesbezüglich keine Nachforderungen gab. Eine Genehmigung bleibt noch abzuwarten. Bei der Planungsgruppe finden wieder Treffen im 14-tägigen Rhythmus statt. Zuletzt wurde über die Innenausstattung beraten. Es fanden Probebohrungen zur Erdwärme statt. Man befinde sich soweit im Zeitplan. Er verweist auf das von PPP übersandte Schreiben zur aktuellen Lage und den Krisen, die zu steigenden Kosten beim Neubau führen werden.

Herr Ringel ergänzt, dass viele Bauunternehmer früh ausgebucht sind. Es wird aufgrund der sprunghaften Preisentwicklung empfohlen, die Vergabe

an Dienstleister nach und nach vorzunehmen, damit realistische Preiskalkulationen vorgelegt werden können.

Herr Balasus empfindet die aktuelle Situation als dramatisch und chaotisch. Die bisher eingeplanten Finanzmittel seien nun unsicher hinsichtlich der Kostensteigerung, man könne im schlimmsten Falle von einer Verdoppelung der Kosten ausgehen. Er hinterfragt die Finanzierungsmöglichkeiten für einen solchen Fall, gerade im Hinblick auf die vorherrschende Skepsis, dass die Schülerzahlen nicht auf rund 600 steigen werden. Dies sei kein verantwortungsvolles Handeln für die einzelnen Verbandsmitglieder und deren angehörigen Bürger*innen.

Herr Kullig merkt an, dass es für eine Vollbremsung für den Schulneubau zu spät sei. Die Notwendigkeit die Schule neu aufzustellen sei seit mehreren Jahren bekannt und diskutiert worden. Eine Kostensteigerung sei bei allen laufenden oder beginnenden Maßnahmen zu erwarten.

Herr Hüttner ergänzt, dass eine Krise die nächste jagt und keiner abschätzen kann, was als Nächstes kommt. Es sei zu bedenken, dass das bestehende Schulgebäude abgängig ist. Bisherige Kostensteigerungen befinden sich im angemessenen Rahmen. Es sei darauf zu achten, zeitnahe Preisabfragen vorzunehmen. Es bestehe die Hoffnung auf Fördergelder.

Herr Kullig weist darauf hin, dass Fördermittel in Höhe von rund 3 Mio EUR zugesagt wurden, des Weiteren seien Mittel aus dem Programm Impuls 2030 beantragt.

Herr Bröker merkt an, dass die Entwicklung der Schülerzahlen zu beobachten sei, die sinkenden Zahlen seien fragwürdig. Der Einwand aus der Einwohnerfragestunde sei aus seiner Sicht berechtigt. Er empfindet die Kosten und Ausmaße des Schulneubaues zu hoch angesetzt ebenso die prognostizierten Schülerzahlen. Er äußert den Wunsch, aus dem Schulverband auszutreten.

Herr Balasus erläutert, dass ein Neubau kein Garant für steigende Schülerzahlen seien wie bisher immer angenommen. Die aktuellen Anmeldezahlen für den nächsten Jahrgang seien interessant zu erfahren. Bei der Auswahl der Schule seien mehrere Faktoren gewichtiger. Er teile die Sorgen von Herrn Bröker. Im Angesichts der Krisen sei eine solide Planung der finanziellen Belastung nicht möglich. Es seien Überlegungen zu möglichen Kosteneinsparungen vorzunehmen.

Herr Kullig verweist auf die über Jahre hinweg geführten Diskussionen und den Beschluss zum Neubau.

Herr Ringel merkt an, dass ein Vorfall wie es in Reinbek mit der Schulschließung der Fall war vermieden werden sollte.

Herr Kullig ergänzt, dass im Schulzentrum Mölln in einem vor ca. 15 Jahren erbauten Gebäude inzwischen Erweiterungen vorgenommen werden

um ein anderes Schulkonzept ähnlich dem beim Schulverband geplanten umzusetzen. Die Beschlüsse seien beim Schulverband eindeutig.

Herr Möller betrachtet Kostensteigerungen als normal an. Es bestehe von seiner Seite keine Zweifel an der späteren Auslastung der Schulräume, da in den Gemeinden mehrere Neubaugebiete erschlossen werden bzw. wurden. Zukünftig sei auch der Faktor des kurzen Schulweges bei der Schulwahl zu berücksichtigen. Ein Aufhalten der Maßnahme sei auch in Anbetracht der bereits verwendeten Finanzmittel nicht möglich. Eine Schließung aufgrund von Schadstoffbelastungen des Altbaus sei nicht zu riskieren.

zu 5 **1. Entwurf Haushaltsplanung 2022 SV Am Himmelsberg**
Vorlage: 0218/2022/SV/BV

Herr Kullig erläutert anhand der Präsentation (Protokollanlage) nochmals die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen des Schulverbandes. Es werden Vergleiche zu anderen Gemeinschaftsschulen erläutert.

Herr Balasus merkt an, dass bei anderen Schulen eine konstante Schülerzahlenentwicklung vorherrscht im Gegensatz zum Schulverband.

Herr Kullig erklärt, dass das abgängige Schulgebäude abschreckend auf mögliche Schüler und deren Eltern wirke. Ein neues Schulgebäude sei attraktiver und fördere das Wohlbefinden. Ab dem Schuljahr 2022/2023 seien die Zahlen prognostiziert und unterliegen Schwankungen.

Herr Neumann ergänzt, dass in der Gemeinde Heist die Erweiterung der KiTa fast abgeschlossen ist und dennoch bestehe weiterer Betreuungsbedarf. Und dies auch ohne Neubaugebiet. Somit sei Nachwuchs für die Schule da und die endgültigen Schülerzahlen nach Abschluss der Baumaßnahme noch abzuwarten.

Herr Ringel fügt hinzu, dass die Bestandsschulen im Umkreis am Aufnahmelimit sind, somit würde der Schulverband dadurch ebenfalls Schülerzahlen zugewinnen.

Herr Kullig erläutert die Entwicklung der Schulverbandsumlage. Ergänzungen erfolgen durch die Protokollführerin.

Herr Bröker fragt nach ob die Neuberechnung der Schulkostenbeiträge in den Folgejahren berücksichtigt wurde und auf welcher Seite diese im Haushalt zu finden seien.

Die Protokollführerin bejaht dies und nennt Seitenzahl sowie betroffenes Konto.

Herr Neumann merkt an, dass es sinnvoll wäre eine Schulung zum doppelten Rechnungswesen zu erhalten. Aufgrund bisheriger Verkettung unglücklicher Umstände sei dies bisher nicht zustande gekommen.

Die Protokollführerin erläutert, dass diesbezüglich bereits Überlegungen stattfinden. Eine Schulung für die Gremienmitglieder soll im Sommer bzw. 2. Halbjahr anvisiert werden. Interessensbekundungen werden aufgenommen.

Herr Voßwinkel fragt nach, wie es zu der Differenz zwischen den Erläuterungen bei der Kreditaufnahme (25 Mio. EUR) zu den tatsächlichen Zahlen (26 Mio. EUR) kommen kann.

Die Protokollführerin erklärt, dass in den Erläuterungen das bisherige Modell abgebildet wurde und dann bei Konkretisierung die Zahl nicht mehr angepasst. Ausschlaggebend für die Kreditaufnahme seien jedoch die 26 Mio. EUR.

Herr Möller fragt nach ob eine Prognose bezüglich der tatsächlichen Zinsentwicklung gegeben werden kann.

Herr Balasus merkt an, dass aufgrund der aktuellen Situation keine zuverlässigen Aussagen getroffen werden können.

Herr Kullig bittet die Verwaltung, bis zur Schulverbandsversammlung in Erfahrung zu bringen, wie hoch der aktuelle Zinssatz für das geplante Vorhaben wäre.

Herr Ringel wünscht sich einen schnellen Abschluss der Kreditvergabe um die Zinsbelastung so gering wie möglich zu halten.

Die Protokollführerin erläutert, dass die Kreditvergabe erfolgen soll sobald der Haushalt genehmigt und bekanntgemacht wurde.

Herr Möller fragt nach, ob auch ein höherer Kreditbetrag aufgenommen werden kann als der im Haushalt angesetzt.

Dies verneint die Protokollführerin. Es wird bei Bedarf eine Zusatzfinanzierung erfolgen müssen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Schulverbandsversammlung, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 – vorbehaltlich einer Genehmigung der Kommunalaufsicht- zu beschließen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

zu 6 Verschiedenes

Herr Avé-Lallemant merkt an, dass die Aschebahn im Stadion ausgebaut werden muss um eine Sperrung dieser zu verhindern. Es sei zu klären, ob der Schulverband oder die Gemeinde Moorrege für die Unterhaltung aufkommen muss.

Herr Balasus erklärt, dass die Bahn dem Schulverband unterliegt, so sei ihm die Auskunft erteilt worden. Die Nutzung erfolge durch die Schule.

Herr Kullig sagt eine Prüfung der Eigentumsverhältnisse und Unterhaltungsverpflichtungen zu. Eigentümer ist die Gemeinde Moorrege.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach bestehendem Vertrag zwischen dem Schulverband und der Gemeinde Moorrege ist der Schulverband für die Unterhaltung der Kampfbahn Type C zuständig. Eigentümer ist die Gemeinde Moorrege (§7 Anlagen im Sportzentrum).

Herr Ringel weist darauf hin, dass in der Grundschule Holm offene Lernräume vorhanden sind und die Rektorin mit dem Lernkonzept zufrieden. Bei Interesse sei es möglich, sich das Konzept einmal vor Ort anzuschauen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.03.2022

(Daniel Kullig)

(Suhrau)
Protokollführerin